



# Nordlicht



Prot. Kirchengemeinden Ludwigshafen-Edigheim und -Oppau  
Dezember 2021 Januar Februar 2022

37



**Seht, die gute Zeit ist nah,  
Gott kommt auf die Erde,  
kommt und ist für alle da,  
kommt, dass Friede werde.**

Evangelisches Gesangbuch Nr. 18

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Vorwort	3
Angedacht	4
Turmblickblasen – Zeit der Stille – Nachmittag im Advent	5
Evangelischer Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide	6
Kirchbauverein Edigheim – Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung	7
Konfirmation 2021	8/9
Konfirmandendankspende – Der neue Konfi-Jahrgang	10
Frauenbund Oppau: Ausflug nach Bad Dürkheim	11
Was machen Presbyter*innen eigentlich? – Frauenbund Edigheim	12/13
Prot. Kindertagesstätte Oberlin	18
Prot. Kindertagesstätte Louise Scheppler	19
Lastenfahrräder für Kindertagesstätten	20
Gruppen und Kreise in Edigheim	21
Gottesdienste in der Region Nord	22
Regelmäßige Veranstaltungen in Oppau	24
Kunst und Gestaltung	25
Gedenkgottesdienst – Bezirkskantorei	26/27
Fastenaktion 2022 – In eigener Sache – Kinderseite	32/33
Oppauer Abend – Posaunenchorchen	34
Brot für die Welt	35
Nach dem Kirchentag ist vor dem Kirchentag	36
Weltgebetstag am 4. März 2022	37
Am Lutherplatz – Arbeitskreis Frauen	38
Freud und Leid in Oppau – Rat und Hilfe	40
Freud und Leid in Edigheim – MAKO	41
TOP 5 aus dem Gesangbuch – Kindergottesdienst in der Pfingstweide	42
Wie Sie uns erreichen: Pfingstweide – Edigheim – Oppau	42/43
Jahreslosung 2022	44

Titelfoto: Die Edigheimer Weihnachtskrippe, Martin Briefke

**Redaktionsschluss für die 38. Ausgabe des „Nordlichts“: 20. Januar 2022**

**Impressum:** Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.

**Herausgeber:** Die Protestantischen Kirchengemeinden  
 Ludwigshafen-Edigheim, 67069 Ludwigshafen, Oppauer Str. 60, ☎ 66 10 91 und  
 Ludwigshafen-Oppau, 67069 Ludwigshafen, Kirchenstraße 3, ☎ 65 25 09.

**Redaktion:** Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand, Pfarrerin Susanne Seinsoth,  
 Gabriele Bittins, Dr. Ursula Hollborn, Gert Langkafel, Layout: Erdmann Hollborn.

**Auflage:** 4000 Exemplare. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen.  
 Wir freuen uns über Beiträge von unseren Leserinnen und Lesern,  
 bitten jedoch um Verständnis für eventuelle redaktionelle Änderungen.

## Liebe Leser\*innen

„Im nächsten Jahr wird alles besser“ haben wir letztes Jahr an dieser Stelle gedacht – und ja, einiges hat sich entspannt, das Leben geht weiter, wir planen wieder Advent, Weihnachten und Neujahr – aber ob es wirklich anders sein wird, ist plötzlich wieder ganz offen. Am einen Ort merkt man gar nichts mehr vom „großen C“, an anderen wird plötzlich wieder mehr Maske verlangt. 1G, 2G, 3G und zuletzt 2G+ – man braucht schon Handbücher, um zu wissen, was gerade wo gilt, was man darf und was nicht, und dann gilt ja immer noch: Nicht alles, was geht, ist auch gut. Hangeln wir uns also weiter durch und tun, was leicht getan werden kann. Der zugehörige Buchstaben-salat wird immer länger, am Ende der A-H-A-L-C-Kette steht nun vor allem das große „I“: Impfen lassen! Trotz aller Bedenken ist das der größte Beitrag jedes Einzelnen dazu, dass die Pandemie überwunden wird und unsere Gesellschaft für menschliches Miteinander steht.

Nach wie vor lassen wir zu unseren Gottesdiensten aber auch Nicht-Immunierte zu und legen uns dafür Teilnehmerbegrenzung, (Sitz-)Abstand und Maske auf, wohl wissend und auch akzeptierend, dass keineswegs jede/r sich impfen lassen kann. Dafür bitten wir um Verständnis. Mit der Testung gibt es weitere Möglichkeiten für die Gruppen und Kreise.

Die sind inzwischen weitgehend wieder angelaufen – ein großer Segen für alle, die sich so lange zurückhalten mussten.

In den kommenden Wochen erwarten Sie besondere Veranstaltungen wie Turmblickblasen und Nachmittag im Advent in

Edigheim, adventliche Abendgebete in Oppau (s.S.5), und auch der Kirchenbezirk wartet mit einigen Angeboten auf (s.S.38). Am Ende des Winters steht der Weltgebetstag an und verbindet Christ(inn)en weltweit (s.S.37). Alles unter dem bekannten Vorbehalt und in immer wieder nachzufragenden Variationen. Die aktuellsten Infos finden Sie bei den jeweiligen Veranstalter\*innen, im Pfarramt und auf der Homepage [www.ekilu-nord.de](http://www.ekilu-nord.de).

Daneben enthält das Nordlicht verschiedene Rückblicke, z.B. auf die in den Herbst verschobenen Konfirmationen, und vor allem aus unseren Kindertagesstätten gibt es viel Neues zu berichten.

Diese Nordlicht-Ausgabe ist emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt, und die Abbildungen sind farbig. Auf Ihre Rückmeldungen sind wir gespannt.

Und wie wird Weihnachten? Auf jeden Fall schön. Ein Kind wird uns geboren, alle Jahre wieder, egal unter welchen Umständen. Im Notfall sogar in einem Stall, in dem sich das Fenster zum Himmel öffnet. Ein Stern weist uns den Weg, ein Licht, das alle Dunkelheit durchbricht. Wohin? Das werden wir dann sehen.

In diesem Sinne wünscht  
– auch im Namen des Redaktionsteams –  
frohe Weihnachten und  
alles Gute für das neue Jahr  
Ihr Pfarrer

*Manfred Ferdinand*

Dr. Manfred Ferdinand



Foto:privat



## Liebe Gemeinde!

„Früher war alles schlechter!“ Das ist nicht nur der Titel eines Buches, in dem Kolumnen aus einer SPIEGEL-Serie gesammelt sind, das stimmt auch. Es ist verblüffend, wie der Autor des Buches, Guido Mingels, es mit einfachen Grafiken, Daten und Fakten zeigt, wie unser Leben in den letzten Jahrhunderten immer besser wird. Allein die durchschnittliche Lebenserwartung ist so ein Beispiel. Heute werden Menschen so alt wie noch zu keiner anderen Zeit.

Der Kabarettist Hagen Rether hat diese Erkenntnis in einem seiner Bühnenprogramme auch bereits verarbeitet und kontrastiert diesen erfreulichen Befund immer mit der Bemerkung: „Aber die Stimmung ist so schlecht.“

Das finde ich auch merkwürdig. Die Stimmung ist schlecht. Während im Rückblick die 1950er und -60er Jahre wie ein Aufbruch, ein „Wirtschaftswunder“ wirken, haben wir es so viel besser und erzählen doch andere Geschichten. Bei uns geht es eher um Rückbau und Bewahrung dessen, was man hat. Und immer schwingt die Angst mit, dass es am Ende doch bergab geht. Ist das nicht ein merkwürdiger Umstand unserer Gegenwart? **Uns geht es gut – aber die Stimmung ist so schlecht.**

Keiner von uns kann sich davon richtig freimachen. Allein deshalb, weil wir wirklich viele Probleme haben, die wir anpacken müssen. Aber Angst ist dafür immer ein schlechter Ratgeber und schlechte Stimmung hilft hier auch nicht weiter. Deshalb suche ich Vergewisserung in den biblischen Texten. Sie kommen aus einer Zeit, in der es den Menschen viel schlechter gegangen ist. Und

trotzdem versuchen sie Hoffnung zu wecken, Trost zu vermitteln und Vertrauen aufzubauen. Ein sehr schöner Text ist nach meinem Geschmack Röm 8,28: **„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“**

Wenn wir also Vertrauen in Gottes Führung haben, dann können wir uns auch darauf verlassen, dass es gut werden wird, dass wir die Herausforderungen schaffen können. Es ist ein optimistischer Blick in die Zukunft. Es ist eine Geschichte voller Vertrauen und Zuversicht. Diese Grundhaltung scheint mir das Leben besser zu machen. Selbst wenn ich keine genaue Vorstellung haben mag, wie es weitergeht, selbst wenn ich nicht einmal genau weiß, was „gut“ ist – ich darf darauf vertrauen, dass Gott mehr weiß als ich und einen guten Weg zeigen wird. Damit lebe ich besser als mit einer miesen Stimmung.

Oder wie mein Nachbar es immer so treffend auf den Punkt bringt: „Das Glas ist immer halb voll! Das ist wichtig!“

Es grüßt Sie Ihr Pfarrer



Dr. Paul Metzger



**Freue dich** und sei fröhlich,

du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

Monatspruch  
DEZEMBER  
2021

## Herzliche Einladung zum „Turmblickblasen“

1. Advent, Sonntag, 28.11.2021  
um 17 Uhr

Auf dem Edigheimer Marktplatz  
Protestantische Kirche Lu-Edigheim



Posaunenchor Friedelsheim-Gönnheim  
Leitung: Renko Anicker

Um die Corona bedingten Vorschriften zu erfüllen, bitten wir die Abstandsregeln einzuhalten.  
Gert Langkafel

## Zeit der Stille

Abendgebet im Advent



2.12., 9.12., 16.12., jeweils 17 Uhr  
Auferstehungskirche Oppau  
Kirchenstraße 3  
Jeden Donnerstag laden wir ein  
zu einer Zeit der Stille



## „Mit Schall von Zungen ist hell erklungen!“

Der Kirchbauverein lädt herzlich ein zum  
**Nachmittag im Advent**  
mit Liedern und Texten  
mit Pfarrer Andreas Kohlstruck.

**Sonntag, 2. Advent, 5.12.2021, 15:30 Uhr**  
Protestantische Kirche Lu-Edigheim  
Bürgermeister-Fries-Straße 4

Da nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht und Registrierungspflicht besteht, ist es erforderlich sich anzumelden.

Dies kann erfolgen unter ☎ 66 13 33 (Langkafel), wo Sie auch auf den Anrufbeantworter sprechen können, oder per E-Mail an [guk.langkafel@t-online.de](mailto:guk.langkafel@t-online.de) mit Angabe von Name, Adresse, Telefonnummer.

Mit der Anmeldung ist für Sie ein Platz reserviert. Bitte haben Sie Verständnis für dieses vorgeschriebene Verfahren.

Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Gert Langkafel

Kirchbauverein +

**Der Evangelische Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide  
wünscht gerade in Coronazeiten  
allen Mitgliedern und Angehörigen  
ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Lieben  
und für das neue Jahr die nötige Ruhe und vor allem Gesundheit!**



Bedanken möchten wir uns für ihre langjährige Treue und bei allen Mitarbeitern der ökumenischen Sozialstation für ihre professionelle und dabei noch menschliche Arbeit im vergangenen Jahr unter all diesen außergewöhnlichen Umständen. Margita Kneibert

### **Generalversammlung des Evangelischen Krankenpflegevereins Edigheim/Oppau/Pfingstweide**

In diesem Jahr fand unsere Generalversammlung am 2. Oktober 2021 coronabedingt in der schon wunderschön für Erntedank geschmückten Protestantischen Kirche in Edigheim statt.

Finanzberichte der letzten beiden Jahre, Entlastung der Rechnerin und der Vorstandschaft sowie die neue Haushaltsplanung konnten beschlossen werden.

Schwester Marica berichtete über die schwierige Zusammenarbeit mit Patienten in dieser Zeit. Obwohl alle Touren ausgelastet sind, werden Krankenpflegevereinsmitglieder vorrangig gepflegt. Dafür unterstützt der KPV seit dem über 45-jährigen Bestehen der ökumenischen Sozialstation

diese als förderndes Mitglied. Ebenso die Tagespflege, welche seit 10 Jahren besteht. Beide Jubiläen konnten coronabedingt nicht gefeiert werden.

Der Austausch zwischen dem KPV, den drei Kirchengemeinden und der Sozialstation läuft je nach Anliegen recht unkompliziert. Unser Dank gilt allen Mitarbeitern der Sozialstation, aber auch allen ehrenamtlichen Helfern.

Sofern sich keine neuen Corona-Einschränkungen ergeben, können wir nächstes Frühjahr unsere Generalversammlung mit Neuwahlen wie gewohnt durchführen und alle Mitglieder dazu mit persönlichem Schreiben einladen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Margita Kneibert, ☎ 66 15 23 oder per E-Mail an: [jumb-kneibert@t-online.de](mailto:jumb-kneibert@t-online.de)

## Kirchbauverein aktuell



Vermeintlich vor wenigen Tagen war die Kastanie am Gemeindehaus in der Badgasse noch grün. Das war doch neulich erst, aber jetzt fallen die Blätter in trockenem Braun schon ab. Ich denke, auch Sie fühlen, wie dieses Jahr im Eilzugtempo verfliegt. Ich hoffe aber, dass Sie den Herbst bewusst erleben und zur Ruhe kommen. Am 30. September 2021 haben wir auf der Mitgliederversammlung festgestellt, dass angesichts der Pandemie der Geschäftsbericht für das letzte Jahr überschaubar war. Am 25. Februar 2020 konnten wir unseren traditionellen Faschingskehrhaus noch durchführen, danach stoppten die ersten beiden Corona-Wellen unser Vereinsleben vollständig. Weitere Veranstaltungen waren im Lockdown leider unmöglich. Umso mehr brachte mich der Kassenbericht unserer „Finanz-Chefin“ Karin Loosmann zum Nachdenken. Die Einnahmen aus den Jahresbeiträgen sind 2020 und 2019 nahezu konstant. Unsere Mitglieder sind uns trotz pandemiebedingter Unsichtbarkeit des Kirchbauvereins treu geblieben. Auch die Höhe der sonstigen Spenden blieb fast konstant: 2020 erreichten diese 95% des Niveaus von 2019, in dem wir in der Öffentlichkeit sehr präsent waren. **Dafür danken wir ganz herzlich** sowohl unseren derzeit 119 Mitgliedern als auch unseren treuen Spendern. Bedenklicher ist, dass Corona uns als Verein auch wirtschaftlich schadet. Wir konnten nahezu keine Veranstaltungen durchführen. Neben den sozialen Auswirkungen in der Gemeinde fehlen unserem Vereinszweck gegenüber 2019

ca. 1.000 € an Einnahmen. Dies schmälert unseren Handlungsspielraum.

Derzeit planen wir die Adventsandacht am 2. Advent mit hoffentlich gemeinsamem Singen. Auf den anschließenden Adventskaffee werden wir noch verzichten müssen. Mit optimistischem Zukunftsblick planen wir 2022 als erste Veranstaltung den Faschingskehrhaus.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit. Wenn Sie an unserer Kirche vorbeikommen, erfreuen Sie sich am Blumenschmuck in den Fenstern, die Karin Loosmann liebevoll für uns alle gestaltet.

Bleiben Sie zuversichtlich und gesund! Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin: Spenden nimmt das Protestantische Pfarramt, LU-Edigheim, Oppauer Str. 60, entgegen, oder bitte direkt auf das Konto: Protestantischer Kirchbauverein LU-Edigheim e.V. Sparkasse Vorderpfalz, IBAN: DE40 5455 0010 0191 6327 77

Jörg Bulla

### Wenn Ihnen die „Badgasse“...

...am Herzen liegt, gehen Sie „stiften“!

Wir setzen uns für die Erhaltung unseres Gemeindehauses ein.

Hier ist die Kontoverbindung:  
Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung  
Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE79 5455 0010 0191 4943 35

Bitte mit dem Vermerk „Zustiftung oder „Spende“.  
Helmut Seifert



### Konfirmation in Oppau am 19. September 2021



Foto: Keith Kreitner



Foto: Thorsten Stockhausen

## Konfirmation in Edigheim am 26. September 2021



Foto: Stephan Kaiser



Foto: Claudia Binzer

### „Unter Gottes Regenbogen“

Unter diesem Motto konnten die Konfirmationsgottesdienste am 18. und 19. 9. in Oppau und am 25. und 26. 9. in Edigheim gefeiert werden. Besonders gefreut haben wir uns, dass am Vorabend der Konfirmationen ein Abendmahlsgottesdienst möglich war.

Die Einsegnung der Konfirmand\*Innen war ein bewegendes Moment.

Angelika Glatz

## Konfi-Dankspende überreicht

Am 25. Oktober haben Katharina Binzer und Fiona Bazan vom Konfi-Jahrgang und ich uns auf den Weg nach Dudenhofen zum Kinderhospiz Sterntaler gemacht. Mit da-



bei hatten wir die Konfi-Dankspende in Höhe von 605 €. Nach einer kleinen Vorstellung der Gebäude, wegen Corona leider nur von außen, haben Katharina und Fiona die Spende übergeben. Beate Däuwel, Mitarbeiterin bei den Sterntalern, hat sich sehr gefreut und glücklich erzählt, wie sehr die Spende die Arbeit unterstützt.

Ganz besonders, weil die Krankenkassen nur einen nicht kostendeckenden Tagesatz für das lebensverkürzend erkrankte Kind übernehmen.

Aufenthalt, Verpflegung und Unterbringung der Eltern und Geschwister, Therapien und besondere Aktionen muss die Einrich-

tung komplett selbst finanzieren. Auch Bau- und Umbaumaßnahmen müssen zu 100 Prozent über Spendengelder gestemmt werden.

Die Kinderhospizarbeit ist ein unterstützendes Angebot für die gesamte Familie lebensverkürzend erkrankter Kinder und Jugendlicher. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer solchen Erkrankung werden im Kinderhospiz Sterntaler gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwister liebevoll aufgenommen und von den qualifizierten Pflegefachkräften rund um die Uhr gepflegt und betreut. Im Kinderhospiz Sterntaler können sie sich während eines Entlastungsaufenthaltes nach individuellen Bedürfnissen erholen und neue Kraft tanken. Auch für Kontakt zu anderen Familien ist hier Raum. Leben und Lachen stehen im Vordergrund. Das haben wir sehr gerne unterstützt!

## Der neue Konfi-Jahrgang 2021/2023

ist mit 30 Konfis gestartet. Sich kennenlernen steht nun erstmal auf dem Programm der gemeinsamen Konfi-Nachmittage. Am 1. Advent werden sich die Neuen in den Gottesdiensten in Edigheim und Oppau vorstellen und am 2. Advent in der Pfingstweide. Texte und Fotos: Angelika Glatz



## Ausflug nach Bad Dürkheim



Unser letzter Ausflug war vor Corona. Jetzt durften wir endlich wieder in den Bus steigen, da wir die 3G-Regel erfüllten. Am 6. Oktober 21 war unser Ziel Bad Dürkheim,



aber egal wohin: Wir durften gemeinsam los!

Zum Mittagessen kehrten wir in die „Sachsenhütte“ ein. Der Wirt betrachtete uns als geschlossene Gesellschaft und schloss das Lokal für weitere Gäste. So konnten wir uns fast wie in alten Zeiten ohne Maske bewegen.

Beim Spaziergang durch den Kurpark war uns Petrus nicht wohlgesonnen und schickte einige Regenspritzer. Das hielt uns aber nicht davon ab, einige Runden mit dem Riesenrad zu drehen. Leider hatten einige ein mulmiges Gefühl in der Magengegend und schauten von unten zu.

Zum Abschluss fanden wir uns dann im Café Pompöös ein und genossen die herrliche Kuchenauswahl.

Ein rundum schöner Tag!



Text und Fotos: Margret Heim

## Was machen Presbyter\*innen eigentlich?

### „Was macht Ihr Presbyter\*innen eigentlich im Gottesdienst?“

Das fragte uns vor einigen Wochen Pfarrer Dr. Paul Metzger gegen Ende des Gottesdienstes und erntete verblüfftes Schweigen. Das lässt sich nicht in einem Wort oder Satz sagen.

Nun gehen wir, liebe Leser\*innen, davon aus, dass alle Pfarrer\*innen, und gewiss auch Dr. Metzger, ziemlich genau wissen, was wir Presbyter\*innen in einem Gottesdienst tun dürfen. Ich musste allerdings im Handbuch für Presbyter\*innen nachlesen und habe festgestellt: Die Liste ist nicht lang. Einiges von dem, was wir tun dürfen, kennen Sie als Gottesdienstbesucher\*in.

→ Wir begrüßen und verabschieden Sie, denn wir freuen uns, wenn Sie da sind.

→ Zurzeit müssen wir weiterhin die jeweils geltenden Corona-Auflagen umsetzen, was in den Gemeinden unterschiedlich gehandhabt wird. Das ist unbequem, muss aber sein.

→ Während des Gottesdienstes dürfen wir den Text der Schriftlesung vorlesen und die Mitteilungen. Wir dürfen Gebete sprechen oder andere Texte verlesen, die zur Gestaltung eines Gottesdienstes beitragen. Vielleicht wäre manches möglich, was wir bisher nicht ausprobiert haben?

→ Wir helfen bei der Austeilung des Abendmahles.

→ Wir könn(t)en die Kollekte einsammeln. Am Ende des Gottesdienstes wird diese von uns (mindestens zwei Personen) gezählt, die Summe dokumentiert, alles wird unterschrieben und anschließend sicher verwahrt.

Wir bemühen uns darum, dass immer zwei Presbyter\*innen in einem Gottesdienst

anwesend sind. In unserer monatlichen Sitzung wird besprochen, wer diesen Dienst übernimmt.

Die Gestaltung besonderer Gottesdienste, wie z.B. Schulanfang, Konfirmation, Weihnachten, aber auch Taufen und Beerdigungen, sind immer wieder Thema in den Sitzungen, was wegen der wechselnden Corona-Regeln einiges an kreativen Ideen erfordert – der Spielraum für Besonderheiten ist zurzeit sehr klein.

Leider ist es uns bis jetzt noch nicht gelungen, einen Abendmahlsgottesdienst anzubieten, was ich vermisse. Schafft doch das Abendmahl einen besonderen Augenblick christlicher Gemeinschaft, der gut tut. Aber daran arbeiten wir und sind einer – hoffentlich – praktikablen Lösung schon nahe.

Kürzlich tauchte die Frage auf: Was machen wir, wenn ein(e) Pfarrer\*in kurzfristig nicht kommen kann?! Gehen wir alle wieder heim? Ja, das ist naheliegend. Aber es gibt eine Alternative. Dr. Metzger schrieb mir dazu: „In der Evangelischen Kirche gibt es das „Priestertum aller Getauften“. (Im Gegensatz dazu darf in der katholischen Kirche nur ein geweihter Priester eine Messe halten.) Das heißt, jeder, der sich dazu in der Lage fühlt, darf eine Andacht halten, einschließlich einer Predigt. Wir Presbyter\*innen dürfen das, aber auch jeder von Ihnen!

Für einen solchen – zum Glück seltenen – Fall haben wir in unserer Kirche eine Gottesdienstplanung liegen. Auch im Gesangbuchanhang findet sich eine Andacht. Und, falls Sie das noch nicht wussten: **Segnen darf Jeder Jeden und Alles Jederzeit!** Das ist doch schön.

Eine Herausforderung für Mutige, aber immerhin eine Möglichkeit.

Ich bin am Ende meiner Ausführungen und weise erneut darauf hin, dass dies meine ganz persönlichen Eindrücke sind und meiner jetzigen Kenntnis entsprechen. Irrtümer eingeschlossen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine angenehme, gesunde Advents- und Weihnachtszeit und hoffe, dass Sie gut im Neuen Jahr ankommen und wir uns wiedersehen werden.

Gabriele Bittins, Presbyterin in Oppau

## Der Frauenbund in Edigheim...

### ...ist wieder aktiv!!!

Im Oktober kamen die Frauen seit genau einem Jahr wieder zu einer gemeinsamen Frauenbundstunde im Anbau der Lessingturnhalle zusammen.

Alle hatten sich lange darauf gefreut und wir konnten, da alle geimpft sind, ohne Masken zusammensitzen.

Thema waren Erntedank und unser tägliches Brot. Seit mehr als 10.000 Jahren wurde Brot zunächst aus Wildgetreide, später aus Getreideanbau hergestellt. Heute gibt es bei uns in Deutschland über 3.000 Brotsorten. Drei davon haben wir zusammen mit Butter, Käse und Trauben probiert. Es gab viel zu erzählen.

Regelmäßige Treffen können jetzt hoffentlich jeden zweiten Dienstag im Monat folgen.

Im Neuen Jahr findet unser erstes Treffen am 11. Januar 2022 mit dem Thema der Jahreslosung um 14:30 Uhr in der Badgasse statt.



Allen Mitgliedern des Frauenbundes und deren Angehörigen wünschen wir ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und viel Gesundheit für das Jahr 2022.

Für den Frauenbund: Margita Kneibert



Zum Engel werden

Flügel habe ich keine.  
 Doch habe ich Arme,  
 die einen anderen  
 umfassen und halten können.

Aus dem Himmel komme ich nicht,  
 doch kann ich über die Erde gehen  
 mit offenen Augen  
 und wachen Ohren.

Eine Lichtgestalt habe und bin ich nicht,  
 doch kann ich ein Leuchten tragen  
 in die Dunkelheit  
 eines Verzweifelten.

Ein Mensch bin ich.  
 Und kann gelegentlich  
 zum Engel werden.

 TINA WILLMS  
Quelle: Prober

## NEU-NEU-NEU-NEU-NEU-NEU-NEU-NEU-NEU-NEU-NEU-NEU-NEU

Am 30. August begrüßten wir unsere neue stellvertretende Leitung, Felicitas Niedermaier. Sie ergänzt und unterstützt neben ihrer Funktion als Stellvertretung die Sternschnuppengruppe:



Ich heiße **Felicitas Niedermaier**, bin 27 Jahre alt und freue mich, als neue stellvertretende Kita-Leiterin demnächst eine neue Ansprechpartnerin zu sein.

Während meines Bachelorstudiums in Soziologie und Erziehungswissenschaften fing ich an, in einer städtischen Kindertagesstätte in Mutterstadt zu arbeiten. Die Arbeit ließ mich auch in meinem Masterstudium der Soziologie nicht los. Ich konnte wertvolle Erfahrungen als Erzieherin sammeln und merkte immer mehr, dass ich zu meiner Arbeit auch Verwaltungsarbeiten übernehmen möchte.

So hat es mich nach dem Abschluss zurück nach Oppau gezogen. Ich bin hier aufgewachsen und ein sehr heimatverbundener Mensch. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen Ihre Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten und die Entwicklung der Kleinsten in der Gemeinde miterleben zu können.

Viele neue Aufgaben stehen bevor. Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen und auf eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit mit Ihnen.

Wir heißen euch in unserer Einrichtung herzlich willkommen und freuen uns auf die kommende Zeit. Wir wünschen euch für die neuen Aufgaben und eure Ausbildung viel Erfolg und Gottes Segen.

In diesem Kindergartenjahr haben wir weitere Verstärkung bekommen:



### Sara Čarapina

absolviert ihr Anerkennungspraktikum in der Regenbogen-gruppe.



### Marina Kovač

und **Esmā Yildirim** sind als Duale Auszubildende in der Sonnen- und Sternschnuppengruppe.



### Billi Guihounou

leistet ein freiwilliges soziales Jahr in der Krippe.



Fotos: Privat

Andrea Gredel mit dem ganzen Team

## Liebe Kirchengemeinden im Norden von Ludwigshafen!



Foto: Privat

Seit September 2021 bin ich im Louise-Scheppler-Kindergarten in Edigheim als Leiterin tätig und möchte mich auf diesem Wege Ihnen kurz vorstellen. Mein

Name ist Sabine Meckel, ich bin 58 Jahre alt, habe eine Tochter und zwei Enkelkinder und wohne mit meinem Partner in Ludwigshafen-Rheingönheim. In meiner Freizeit lese, tanze und schwimme ich gerne. Seit über 30 Jahren arbeite ich in verschiedenen Funktionen – als Erzieherin, stellvertretende Leiterin und Leiterin in Kindertageseinrichtungen. Meine Ausbildungen in systemischer Beratung und als Elternkursleiterin bereichern meine tägliche Arbeit. Für mich ist eine Kindertageseinrichtung ein Ort, der Menschen die Möglichkeit bietet, sich zu begegnen und weiterzuentwickeln. Damit dies gelingt, ist der Blick auf die Begabungen und Fähigkeiten aller Akteur\*innen sowie Strukturen, in denen diese Schätze wahrgenommen und zum Wohle der Gemeinschaft eingebracht werden können, von großer Bedeutung. Mir ist es wichtig, für einen zwischenmenschlichen Umgang einzutreten, in dem Menschen sowohl ihre eigenen Interessen einbringen als auch die Bedürfnisse ihres Gegenübers achten. So entstehen Lösungen, die für alle Beteiligten zufriedenstellend sind.

Unsere Kita soll weiterhin Räume bieten, in denen Kinder Freundschaften knüpfen, die Welt entdecken, sich streiten und versöhnen können und miteinander Spaß und Leichtigkeit erleben. Diese Momente der

Freude und Geborgenheit sind die Grundlage, auf der Entwicklung und Entfaltung gedeihen.

Ich bin dankbar, sowohl im Louise-Scheppler-Kindergarten als auch in Ihrer Gemeinde ein Fundament von Werten wie Respekt, Wertschätzung, Achtsamkeit und Toleranz zu finden, auf das ich gerne aufbauen möchte.

Auf die Begegnungen mit Ihnen freue ich mich!  
Sabine Meckel

### Zur Erinnerung an Elisabeth Cambeis

Seit Juni 2021 steht im Außengelände des Louise-Scheppler-Kindergartens diese Bank,



Fotos: Christian Koller

die die Kinder und Mitarbeitenden an Elisabeth Cambeis erinnert. Wir möchten uns nochmals an dieser Stelle bei ihrer Familie recht herzlich für diese Spende bedanken. Elisabeth war dem Kindergarten stets sehr verbunden, zunächst als Mitarbeitende und später als Vorsitzende des Frauenbundes.  
Gaby Knühl



## Umweltfreundliche Lastenräder für Protestantische KiTas

**Lastenfahrräder sind gerade schwer angesagt – auch bei den evangelischen KiTas in Ludwigshafen. Seit diesem Jahr verfügt der Verbund Protestantischer Kindertageseinrichtungen im Protestantischen Kirchenbezirk über drei solcher Fahrzeuge.**

Jede Kita kann sich die Lastenräder bei Bedarf ausleihen. Manche nutzen sie schon häufig, berichtet Pfarrer Frank Wolf, der die theologische Gesamtleitung der protestantischen KiTas übernimmt.

Jedes Lastenrad besitzt einen E-Motor, der das Treten erleichtert und die Reichweite erhöht. So können die Erzieher\*innen nicht nur Kinder transportieren, sondern auch Material. Das ersetzt Autofahrten, zum Beispiel um Ausrüstung für einen Ausflug in den Wald zu bringen. „Die Lastenräder eröffnen neue Möglichkeiten“, sagt Frank Wolf. Und die Neuanschaffungen sind auch Werbung und Ansporn, umweltgerechter zu leben. „Eltern nehmen das wahr,“ berichtet er.



© Verbund Prot. KiTas im Prot. Kirchenbezirk Ludwigshafen

» Ich bin froh und gewiss, dass ich zu Gott immer kommen kann, auch mit schmutzigen Händen oder mit meinen Problemen, so wie ich bin.

REINHARD ELLSEL

<u>Besuchsdienstkreis</u>	Prot. Pfarramt (☎ 66 10 91) Pfarrhaus Oppauer Str. 60 Termine nach Absprache
<u>Erzählcafé</u>	Simone Jackowski (☎ 540 53 33) Badgasse 19
Dezember	kein Erzählcafé
18.01. 14:30 Uhr	„Wir begrüßen das neue Jahr“
15.02. 14:30 Uhr	„Greuelspiel“
<u>Frauenbund</u>	Margita Kneibert (☎ 66 15 23) Badgasse 19
14.12. 12:30 Uhr	„Weihnachten wie früher“ mit Kartoffelsalat und Würstchen ( <b>im Anbau der Lessingturnhalle</b> )
11.01. 14:30 Uhr	„Auslegung der Jahreslosung“
08.02. 14:30 Uhr	„Fasching“
<u>Frauen Heute</u>	Elke Mieger (☎ 66 33 65) Badgasse 19
13. 12. 20 Uhr	"Weihnachtswichel" (Adventsfeier)
10. 01. 20 Uhr	"Bestattung im Wandel der Zeit" (Dekan i.R. Friedhelm Jakob)
14. 02. 20 Uhr	Vorbereitung auf den Weltgebetstag (Melsene von Loesch)
<u>Frauenkreis</u>	Karin Langkafel (☎ 66 13 33) Andachtsraum der Kirche
06.12. 16 Uhr	Adventsfeier
10.01. 16 Uhr	Jahreslosung (Pfr. Dr. Ferdinand)
07.02. 16 Uhr	Vorbereitung auf den Weltgebetstag, Badgasse 19
<u>Kastanienrunde</u>	Gert Langkafel (☎ 66 13 33)
09.12. 19 Uhr	Vorweihnachtliches Konzert mit Lesung (Melanchthon Kirche, s.S. 38) Für diese Veranstaltung gilt die 2G-Regel.
13.01. 19 Uhr	Gedanken zur Jahreslosung (Pfr. Hans Hutzel, Badgasse )
10.02. 19 Uhr	Die Kastanienrunde trifft sich in der Badgasse.
<u>Presbyterium</u>	Thomas Schmitt (☎ 66 39 55) Badgasse 19
jeweils 19:00 Uhr	20.12., 31.01., 28.02.
<u>Kirchenchor</u>	Chorleiter: Thorsten Müller, E-Mail: mueller.thorsten@gmx.de
jeweils Mi. 20:00 Uhr (außer Ferienzeit)	Andreas Kohlstruck (☎ 668 58 92) Badgasse 19
<u>Ökum. Tanzkreis</u>	Ute Leuck (☎ 66 66 32)
jeweils Mi. 16:00 Uhr	Kath. Unterkirche „Maria Königin“
<u>Zeit spenden</u>	Unterstützen Sie das Helferteam mit leichter Gartenarbeit im Louise-Scheppler-Kindergarten, Kranichstraße 15
jeweils Do. 9:30 - 11 Uhr	Kontakt Kindergarten: ☎ 66 59 55 oder Pfarrbüro: ☎ 66 10 91
<b>Wir suchen Unterstützung für den Winterdienst am Louise-Scheppler-Kindergarten!</b>	
<b>Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Markus Amgarten: ☎ 0621 / 58 67 89 98.</b>	
<b>ALLE TERMINE IMMER NOCH VORBEHALTLICH DER CORONA-SITUATION!</b>	

Oppau



Edigheim

Pfungstweide



## Ohne Corona geplante Gottesdienste im Dezember 2021, Januar und Februar 2022

Auch auf dieser Seite gilt: Alle Termine aufgrund der Corona-Epidemie ohne Gewähr!  
Sobald es wieder möglich ist, Abendmahl zu feiern, werden wir Sie informieren:  
Schauen Sie in die Schaukästen oder auf die Homepage [www.ekilu-nord.de](http://www.ekilu-nord.de).

	<b>OPPAU</b> Auferstehungskirche Kirchenstraße 1	<b>EDIGHEIM</b> Protestantische Kirche Bgm.-Fries-Straße 4	<b>PFINGSTWEIDE</b> Prot.Gemeindezentrum Brüsseler Ring 55
So. 28.11. 1. Advent	10:30 Uhr Ferdinand/Glatz Vorstellung der Konfirmand*innen	9:30 Uhr Ferdinand/Glatz Vorstellung der Konfirmand*innen	10:30 Uhr Metzger
So. 05.12. 2. Advent	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Seinsoth	10:30 Uhr Ferdinand/Glatz Vorstellung der Konfirmand*innen
So. 12.12. 3. Advent	10:30 Uhr Metzger	9:30 Uhr Ferdinand	10:30 Uhr Keller
So. 19.12. 4. Advent	10:30 Uhr Regionen-Gottesdienst in Edigheim Metzger		
Fr. 24.12. Heilig Abend	15:00 Uhr Seinsoth Familiengottesdienst	15:00 Uhr Ferdinand Familiengottesdienst	15:30 Uhr Metzger Familiengottesdienst
	17:00 Uhr Seinsoth Christvesper	17:00 Uhr Ferdinand Christvesper	
Sa. 25.12.	10:30 Uhr Seinsoth Abendmahl	9:30 Uhr Ferdinand Abendmahl	10:30 Uhr Metzger
So. 26.12.	10:30 Uhr Regionen-Gottesdienst in Edigheim Jakob		
Fr. 31.12.21 Silvester	18:00 Uhr Seinsoth Jahresschluss-GD	18:00 Uhr Ferdinand Jahresschluss-GD	18:00 Uhr Metzger Ökum. Jahresschluss-GD St. Albert

So. 09.01.22	9:30 Uhr Seinsoth Andacht zum Jahres- beginn mit Frühstück	9:30 Uhr Jakob	10:30 Uhr Metzger
So. 16.01.	18:00 Uhr Keller	9:30 Uhr Ferdinand Neujahrsempfang	10:30 Uhr Seinsoth
Sa. 22.01.	----	18:00 Uhr Ferdinand	---
So. 23.01.	10:30 Uhr Henschel	----	10:30 Uhr Ferdinand
So. 30.01.	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Jakob	10:30 Uhr Metzger
So. 06.02.	10:30 Uhr Metzger	9:30 Uhr Ferdinand	10:30 Uhr Seinsoth
So. 13.02.	10:30 Uhr Keller	9:30 Uhr Ferdinand/Langkafel „Kirchentagssonntag“	10:30 Uhr Metzger
So. 20.02.	18:00 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Ferdinand	10:30 Uhr Keller
Sa. 26.02.	----	18:00 Uhr Metzger	----
So. 27.02.	10:30 Uhr Metzger	----	10:30 Uhr Seinsoth

## Keine Winterkirche in Edigheim

**Kollekten:**

24.12.: Für Brot für die Welt

(in mindestens einem Gottesdienst)

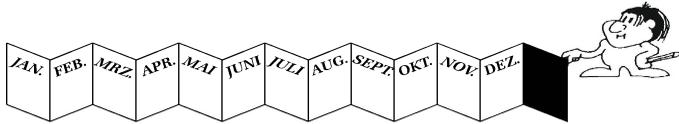
09.01.: Für Partnerkirchen in Übersee

30.01.: Für die Bibelverbreitung in der Welt

27.02.: Für den Kirchentag

Wann der Ökumenische Gottesdienst  
im Paulinenhof, Ludwig-Wolker-Str. 1  
wieder stattfindet, hängt von den ak-  
tuellen Corona-Bestimmungen ab.



Besuchsdienstkreis

Pfarrerin Seinsoth (☎ 65 48 52)

15.12., 19.01., 23.02., jeweils 15 Uhr im Gemeindebüro

Ev. Frauenbund

Margarete Heim (☎ 65 21 10), im Gemeindehaus

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 14 Uhr

- 01.12. Der Nikolaus kommt  
 15.12. Ausflug nach Lachen/Speyerdorf mit Weihnachtsfeier  
 Abfahrt 11 Uhr am Rathaus Oppau  
 05.01.22 Wir begrüßen das Neue Jahr, Jahresrückblick, Kassenbericht  
 19.01. Gedanken zur Jahreslosung  
 02.02. Gedächtnisspiele  
 16.02. Es geht närrisch zu

Der „Runde Tisch“

Werner Bloch (☎ 65 16 54)

jeden letzten Montag im Monat, jeweils 19:30 Uhr im Gemeindehaus

- 17.12. Weihnachtsfeier in der Schillerstube Oggersheim  
 31.01.22 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen  
 28.02. Vortrag von Pfarrerin Susanne Seinsoth: „Dietrich Bonhoeffer“  
 01.03. Fasching Verkaufsstand vor der Auferstehungskirche

KrabbelgruppeJessica Polat (☎ 0176 72594917) jeden Mittwoch 9:30 bis 11:00 Uhr  
im GemeindehausGospelchor

Heike Lehmann (☎ 0176 70 58 87 52)

Wir treffen uns wieder jeden Dienstag um 20 Uhr in der  
Auferstehungskirche, sobald die Corona-Lage es zulässt.Presbyteriumssitzungen 13.12., 17.01., 21.02. jeweils 18:30 Uhr im GemeindehausWeitere Termine:

2., 9., 16.12. jeweils um 17 Uhr Zeit der Stille im Advent (s. S.5)

Vorschau: Weltgebetstag am 4. März um 18 Uhr in der AuferstehungskircheDer Runde Tisch am 5. März Heringssessen

In Planung: Tagesfahrt nach Koblenz im April/Mai

Gemeindefahrt an den Chiemsee Ende September/Anfang Oktober

Bitte beachten Sie die Informationen im Schaukasten.

**ALLE TERMINE IMMER NOCH VORBEHALTLICH DER CORONA-SITUATION!**

## Art Counseling



Mein Name ist Stephanie Mederer. Mit der Auferstehungskirche fühle ich mich sehr verbunden. Hier wurde ich getauft und konfirmiert. Als Jugendliche habe ich in der

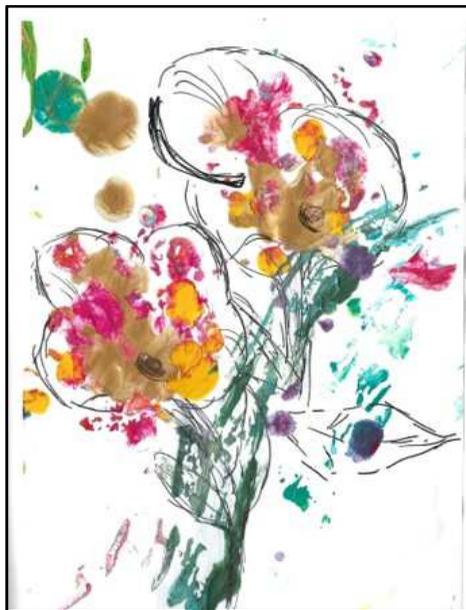
Evangelischen Jugend Oppau mitgearbeitet. Heute kehre ich zurück und darf Ihnen Art Counseling vorstellen.

Art Counseling –  
was bedeutet das?  
Art heißt Kunst und  
Counseling heißt Beratung.



Als Beraterin für Kunst- und Gestaltungs-therapie biete ich Ihnen Raum, Ihre inneren Bilder mit Farbe und Stift – oder einem anderen für Sie passenden Material – zu gestalten.

Wohlvollend und mit Wertschätzung betrachten wir Ihr selbstgeschaffenes Werk und sind offen für die Wirkung, die es in uns auslöst. Wir nehmen uns die Zeit, Ihre Lösungsmöglichkeiten und Handlungsspielräume darin zu entdecken, die Sie bereits schon in sich tragen.



### Neugierig geworden?

**Wann:** Kursbeginn im Januar 2022, jeden Dienstag 18 bis 20 Uhr

**Wo:** im Evangelischen Gemeindehaus Oppau, Kirchenstraße 3

**Kosten:** Eine Counselingeinheit für 30,- € umfasst 45 Minuten (Beratung einschließlich Material)

Weitere Informationen und Anmeldung: 0176 456 469 56.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen.

© Stephanie Mederer



## Gedenkgottesdienst für die Opfer des Oppauer Explosionsunglücks

PfarrerIn Susanne Seinsoth dankte den Frauen und Männern aus der Politik und aus der BASF und den Gemeindemitgliedern, dass sie am 23.9.2021 den Weg in die Auferstehungskirche gefunden haben. Sie fühlen sich damit verantwortlich für ein Erbe, das uns bis heute prägt und das uns verpflichtet, unser Tun immer kritisch zu hinterfragen.

Am 21. September 1921 explodierte in Oppau das Düngemittellager der BASF. 561 Menschen starben, 7500 Anwohner wurden obdachlos. Oppau wurde nahezu komplett zerstört. Das Stickstoffwerk existierte nicht mehr – es klappte nur noch ein riesiger Krater, 96 m breit, 165 m lang und 19 m tief. Fast jede Familie in Oppau hatte Opfer zu beklagen.

**Die Erinnerung bleibt** im Heimatkunde- und Geschichtsunterricht der Schulen im Stadtteil **lebendig**: Die Schülerinnen der IGS Edigheim, Vanessa Schillfahrt und Lilli Morlang, und ihre Lehrerin Mechthild Lukas zitierten Zeitzeugen: „Ich wurde zu Boden geworfen. Als ich wieder zur Besinnung kam, kroch ich auf dem Boden vorwärts. Der mittlere Bau brannte, und alles Übrige lag in Trümmern. Drei Leute, die vorher vor mir gingen, waren vom Erdboden verschwunden.“ „Mein Sohn war in der Schmiede am Schraubstock beschäftigt. Als das Dunkel sich gelichtet hatte, ging ich in die Schmiede hinein: mein Sohn lag drei Meter vom Schraubstock entfernt, leblos.“ „Der Unterricht mit meinen 75 Abc-Schützen hatte gerade begonnen, dann das Aufleuchten eines Blitzes, ein Krachen und Rasseln und einige Sekunden finstere Nacht. Tausende von Glassplittern der zertrümmerten Fenster waren über

uns hereingeregnet, und vor mir saßen oder lagen meine unschuldigen Kinder wie festgewurzelt. Der Ruf ‚Der Lehrer blutet‘ weckte uns auf, und in dicken Knäueln drangen die Kinder blutüberströmt die enge Stiege hinab.“

**Wie kann Gott das zulassen?** Pfarrer Dr. Paul Metzger wies darauf hin, dass Naturkatastrophen wie Erdbeben, Tsunamis und Überflutungen als Beweis dafür angesehen wurden und werden, dass es keinen Gott gibt. Es ist verständlich, dass man angesichts des Leidens vom Glauben abfällt. Aber es hilft nicht weiter. In der Bibel stellt der Prophet Jesaja klar: Gott macht das Licht und die Finsternis, das Gute und das Böse. Einerseits will Gott das Gute, er ist die Liebe in Person, aber er lässt zu, dass Menschen leiden. Mit diesem Widerspruch müssen wir leben.

Nach dem Oppauer Unglück war die Frage, ob es Gott gibt, nicht die einzige, denn es war keine Naturkatastrophe. Welche Rolle spielte hier der Mensch?

**Sind also die Menschen schuld**, wenn es zu solchen Katastrophen kommt? fragte De-kanin Barbara Kohlstruck. Sollten wir nicht besser die Finger von all den Dingen lassen, die wir nicht beherrschen, Atomkraft, Hochgeschwindigkeitszüge, Chemiewerke? Technik und wissenschaftliche Errungenschaften verbessern Lebenssituationen und ermöglichen ein leichteres Leben, aber sie haben auch Nebenwirkungen und können gefährlich werden. In der Schöpfungsgeschichte lesen wir den Auftrag an die Menschen, sich die Erde untertan zu machen. Jahrhundertlang wurde vergessen, dass der Mensch ebenso der Gerechtigkeit und der Barmherzigkeit verpflichtet

ist. Letztlich ist der Mensch ein Teil der Natur, die er gestalten kann, immer im Bewusstsein seiner Grenzen.

Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand fragte zum Schluss, wer denn eigentlich verantwortlich ist. **Kann man die Verantwortlichen überhaupt noch ausmachen heutzutage**, wo Produktions- und Kommunikationsprozesse zergliedert, aufgeteilt und delegiert werden? Ist es der, der einen Auftrag vergibt, oder der, der ihn ausführt? Ist es der, der ein Projekt finanziert, oder der, der daraus den maximalen Gewinn zu erzielen sucht? Ist es ein Staat, der seine Bürger nicht genügend gegen existentielle Gefährdungen schützt, oder sind es Einzelne, die ihre Handlungsspielräume rücksichtslos ausnutzen?

Während Menschen ihr Heil im Vergessen suchen, legt Gott es ins liebevolle Erinnern. Denn zerstörte Hoffnungen waren Hoffnungen. Verletzte und getötete Menschen waren Mütter, Väter, Kinder, Geschwister, Großeltern, Freunde und Freundinnen. Wie grausam wäre es, sie dem Vergessen anheim zu geben. Wer nach Gott fragt, hält inne und darf eigene Antworten geben. Und einige Fürbitten lauteten:

**Gott, lass uns nicht zu Wissenschaftszwergen werden**, die alles machen, nur weil es möglich ist – ohne die Folgen zu kennen. Gott, gib den Frauen und Männern, die als Führungskräfte verantwortlich sind in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und in der Kirche einen klaren Blick für die richtigen Entscheidungen.

Thorsten Müller an Orgel und Keyboard und der Edigheimer Kirchenchor unter seiner Leitung gestalteten den musikalischen Rahmen. Die Kollekte von 400 € kommt den Opfern der Flutkatastrophe zugute.

Ursula Hollborn



## Bezirkskantorei Ludwigshafen



In der Hoffnung, dass die wieder aufgenommene Chorarbeit keine neue Corona-Zwangspause einlegen muss, sind auch für das Jahr 2022 Projekte angedacht. Genauere Informationen zu den Terminen und Programmen entnehmen Sie den aktuellen Ankündigungen des Bezirkskantors.

Die gesamte Planung und Durchführung steht auch weiterhin unter dem Vorbehalt der jeweiligen Corona-Vorgaben.

Informationen erhalten Sie bei:  
Bezirkskantor Tobias Martin:

☎ 06234 / 929 18 47

kirchenmusiker-t.martin@t-online.de

<https://kirchenmusik.ekilu.de/Home/>

## Anzeigen



**Üben!**

SIEBEN WOCHEN OHNE STILLSTAND  
2. MÄRZ BIS 18. APRIL 2022

**7** WOCHEN  
OHNE

Die Fastenaktion  
der evangelischen  
Kirche 2022

edition<sup>+</sup>christum

**In eigener Sache**

Wir sind bemüht, alle Veranstaltungen, Daten und Termine genau anzugeben. Änderungen lassen sich jedoch gerade jetzt in Corona-Zeiten nicht immer vermeiden. Schauen Sie auch in die Schaukästen, in die Homepages: [www.ekilu.de](http://www.ekilu.de) oder [www.ekilu-nord.de](http://www.ekilu-nord.de) oder in „Die Rheinpfalz“.

Die Redaktion



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Schneemannkegel

Samle kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit Deckel. Gieße 2 Esslöffel weiße Acrylfarbe hinein und verschließe sie. Rolle die Flasche, bis innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommst dein



Schneemann einen Schal und ein Gesicht.

**Und so geht das Spiel:** Stell die Schneemänner auf. Jeder Spieler stellt sich der Reihe nach an einer Linie auf und versucht, mit einem Tennisball möglichst viele Kegel umzuwerfen.



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2022 für dich?

**Jesus Christus spricht:  
Wer zu mir kommt, den  
werde ich nicht abweisen.  
Johannes 6, 37**



Sagt ein Eisbär zum anderen:  
Ich gehe im Urlaub in den Süden,  
dann werde ich ein Braunbär.

Was hat den Drei Weisen aus dem Morgenland den Weg zum Jesuskind gezeigt?



Was ist weiß, wollig  
und ruht auf der Weide?  
Ein Schaf.

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: ein heller Stern



## „Oppauer Abend“



Lange haben wir uns darauf gefreut, wieder etwas Normalität in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen. Das Gemeindefest in kleinem Rahmen am 25. September 2021 hat es „coronakonform“ möglich gemacht. Nach einer Andacht war für das leibliche Wohl gesorgt. Es gab Kartoffelsuppe, Oppauer Dampfnudeln mit Vanille- oder Weinsöße sowie Getränke. Anekdoten aus dem Alltag wurden sehr erfrischend von Edith Brännler vorgetragen. Ein gelungener Abend. Melanie Wczassek, Fotos: Margret Heim



## Posaunenchorchen zu Gast im Paulinenhof

Bei sonnigem Wetter machte sich am 9. Oktober 2021 das Edigheimer Posaunenchorchen auf nach Oppau zum Paulinenhof.

An drei verschiedenen Ecken um den Paulinenhof herum stellten wir uns auf, um die Bewohner\*innen mit Volksliedern und anderen Stücken zu beschallen.

Den Abschluss machten wir im Innenhof mit Abendliedern.



Wir hatten viel Spaß dabei!

Freudige Bewohner\*innen versicherten uns, dass wir wiederkommen dürfen!

Martin Briefke, Foto: Christina Krehmer

## Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Liebe Leserinnen und Leser,  
„für eine sichere Zukunft brauchen wir vor allem Wissen“, sagt Aklima Begum aus Bangladesch. Der Anstieg des Meeresspiegels und die immer häufigeren Zyklone machen es zunehmend schwerer, in ihrer Heimatregion zu überleben.

Neben der Corona-Krise ist der Klimawandel die Herausforderung unserer Tage. Er betrifft uns alle – jedoch nicht alle gleichermaßen. Unter seinen Folgen leiden besonders stark die Menschen im Globalen Süden, obwohl sie am wenigsten zu seiner Entstehung beigetragen haben.

Das Motto unserer 63. Aktion lautet: Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Wir alle müssen begreifen, dass wir die Herausforderung des Klimawandels nur gemeinsam bewältigen können. Bitte leisten auch Sie Ihren Beitrag dazu!

Ihre




Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst

## Neues Wissen für die Zukunft

"Heute erleben wir die ersten Regenfälle seit sechs Wochen. Wir haben jeden Tag dafür gebetet. Wir müssen so viel Wasser wie möglich auffangen, schließlich wissen wir nicht, wann es wieder regnen wird. Gleichzeitig haben wir immer die Sorge, dass sich der Regen zu einem heftigen Sturm entwickelt, der unsere Felder zerstört. Seit dem Zyklon ist das Wasser unseres Flusses Mapuu verschwunden, der Sturm hat den Verlauf des Flussbettes verändert. Das macht unser Leben schwerer. Aber wir haben viel von der Organisation TSURO gelernt: Wir bauen jetzt Pflanzen an, die weniger Wasser benötigen. Und wir fällen weniger Bäume, denn die Wurzeln halten das Wasser in der Erde und die Äste bremsen den Wind. Außerdem wollen die Mitarbeitenden uns bald helfen, einen der wenigen Brunnen in unserem Dorf Mamera zu reparieren. Dafür sind wir sehr dankbar."

Kuda Gudyanga, Bauer aus Simbabwe (TSURO ist ein Partner von Brot für die Welt.) [www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

**Helfen Sie helfen!** Spendentüten liegen dieser Ausgabe des Nordlichts bei. Oder überweisen Sie Ihre Gabe auf das Konto Ihrer Gemeinde mit dem Vermerk „Brot für die Welt!“

**Brot**  
für die Welt

Monatsspruch  
FEBRUAR  
2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;  
**lasst die Sonne nicht** über  
eurem Zorn **untergehen.** «

EPHESER 4,26

## Nach dem Kirchentag ist vor dem Kirchentag...

...heißt es bei den Kirchentagsmachern.



Auf der Präsidialversammlung wurde die Losung für den 38. Kirchentag 2023 in Nürnberg festgelegt.



Die bisherige Generalsekretärin Dr. Julia Helmke wurde verabschiedet. Sie wechselt zur hannoverschen Landeskirche.

Als Präsident des Nürnberger Kirchentages



wurde der ehemalige Bundesminister Thomas de Maiziere gewählt. Er sagte zur Losung „Wir wollen auf dem Kirchentag den Menschen nicht

sagen, was jetzt zu tun ist. Wir laden vielmehr dazu ein, dies gegenseitig zu tun. Denn wir brauchen einen offenen, ehrlichen Austausch untereinander, um der Zeit gerecht zu werden und gemeinsame Schritte zu gehen.“

Landesbischof Bedford-Strohm stimmt zu: „Jetzt ist die Zeit, grundlegende Weichen zu stellen, damit auch zukünftige Generationen gut leben können. Und jetzt ist die Zeit, sich die Quellen zu erschließen, die unserem Leben Kraft und Orientierung geben können. Jetzt ist die Zeit, aus dieser Kraft heraus unsere Kirche zu erneuern, so dass sie offener, ökumenischer und einladender wird und die Liebe, von der sie spricht, selbst am meisten ausstrahlt“.



„Bassd scho“ sagen die Nürnberger in ihrem sympathischen, aber schwer verständlichen Dialekt und laden herzlich ein. Wir wünschen uns wieder einen Kirchentag in großer Gemeinschaft mit vielen interessanten Veranstaltungen.

Die Programmgestaltung hat begonnen. Wir sind gespannt.

Mehr erfahren können Sie unter:

[www.Kirchentag.de](http://www.Kirchentag.de)

Gert Langkafel  
Fotos: Ev. Kirchentag

## Zukunftsplan Hoffnung



Trotz der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie haben wir 2021 den WGT feiern können. Und das Kollekten-Ergebnis hat alle Erwartungen bei weitem übertroffen. 52 Frauen- und Mädchenprojekte wurden in 32 Ländern gefördert.

2022 hat der WGT drei Gastgeberländer: England, Wales und Nordirland – aber nicht Großbritannien insgesamt, denn Schottland und die Republik Irland haben aus historischen Gründen eigene Komitees. Wir dürfen gespannt sein, welche Geschichten wir hören und welche Themen uns begegnen werden. Mit „Zukunftsplan: Hoffnung!“ hat das deutsche Komitee den englischen Titel übersetzt.

Der Bibeltext steht in Jeremia 29, 11-14:  
 „Ich weiß, was ich mit euch vorhabe, Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, werde ich euch hören. Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden; ja

wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, werde ich mich von euch finden lassen. Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden.“

Den Spuren der Hoffnung nachzugehen, dazu laden uns die Frauen aus England, Wales und Nordirland ein.

Christine Gortner,  
 Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft,  
 Frauenarbeit, Kaiserslautern

**Freitag, 4. März 2022**  
**Ökumenische Gottesdienste**  
**Edigheim, Protestantische Kirche**  
**Bgm.-Fries-Straße 4, 18 Uhr**  
**Oppau, Auferstehungskirche**  
**Kirchenstraße 3, 18 Uhr**

Vorbehaltlich der Corona-Entwicklung:  
 Beachten Sie Aushänge und  
 Abkündigungen und schauen Sie in die  
 Homepage: [www.ekilunord.de](http://www.ekilunord.de)



- Montags **„Die Weisheit des Orient“ – Lesung und Musik**  
 18:30 bis 20 Uhr im Lutherturm; Spende für Imbiss erbeten  
 17.1. Lesung: Pfr. Lorenzo Cassola, Oud-Spieler Mehmet Ungan  
 31.1., 21.2. Iranische Poesie, Kooperation „Café Asyl“ Mundenheim  
 Lesung: Pfrin. Birgit Kiefer, Oud-Spieler Mehmet Ungan
- Mo 14.2. **Gottesdienst zum Valentinstag mit Segnung**  
 19 bis 20 Uhr Melanchthonkirche  
 Im Anschluss ein kleiner Imbiss und ein Prosit auf die Liebe
- Do 24.2. **Kunst fürs Leben – Ein Angebot für Frauen**  
 Besuch der Sammlungspräsentation im Hack-Museum  
 Kosten 15,-€ (Eintritt + Essen, ohne Getränke)
- Fr 25.2. **Jonny Cash – The man in Black**  
 19 bis 20:30 Uhr Eintritt frei - Spenden erbeten –  
 Ort wird bekannt gegeben.  
 Musikalischer Themenabend über Johnny Cash, den legendären  
 Sänger und Songschreiber. Musik und Texte: Kai Büttner
- So 27.2. **Von Wunden und gestopften Löchern.**  
 9:30 Uhr Melanchthonkirche  
 Gottesdienst mit Liedern von Jonny Cash  
 Gitarre und Gesang: Kai Büttner, Predigt: Susanne Schramm

Anmeldungen sind in Corona-Zeiten immer hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich! Für unsere Veranstaltungen gilt die 2-G-Regel.

Im Zweifelsfall nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

[www.amlutherplatz.de](http://www.amlutherplatz.de)

Bärbel Bähr-Kruljac & Susanne Schramm



### Arbeitskreis Frauen im Dekanat LU

Im Frühjahr 2022 soll ein Frauenbegegnungstag stattfinden.

Sobald Zeit und Ort feststehen, werden Sie informiert!

Info bei: Constanze Bruhn ☎ 0621/56 07 73 84

E-Mail: [vjcj.bruhn@gmx.de](mailto:vjcj.bruhn@gmx.de)

**Taufen**

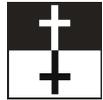
- 08.08. Luisa Philippine Beneke  
 29.08. Leia Dörner  
 12.09. Mia Gerszewski  
 12.09. Noah Gerszewski  
 26.09. Carl Noah Flinn Dauenhauer  
 03.10. Pauline Wolf  
 10.10. Milo Korpis



Gott ist die Liebe  
 und wer in der Liebe bleibt,  
 der bleibt in Gott und Gott in ihm.  
 1.Johannes 4,16b

**Keine Trauungen****Beerdigungen**

- Helmut Wetzler, 91 Jahre  
 20.08. Franz Mederer, 75 Jahre  
 23.08. Gerlinde Wagner geb. Breitwieser, 78 Jahre  
 25.08. Ernst Bergmann, 79 Jahre  
 26.08. Christel Gisela Hagedorn geb. Blümbott, 72 Jahre  
 30.08. Ingeborg Schmittler geb. Grammelspacher, 85 Jahre  
 07.09. Hermann Schönberger, 90 Jahre  
 16.09. Werner Kraus, 95 Jahre  
 28.09. Doris Wereszko geb. Haller, 84 Jahre  
 30.09. Christa Maffenbeier geb. Külbs, 75 Jahre  
 01.10. Irmgard Kremb geb. Wetzler, 90 Jahre  
 14.10. Margot Rodach geb. Oberhauser, 93 Jahre  
 27.10. Anne Marie Fix geb. Simons, 90 Jahre



Christus spricht:  
 Ich bin die Auferstehung  
 und das Leben.  
 Joh.11,25

**Rat und Hilfe**

- Evangelisches Alten- und Pflegeheim, Herxheimer Str. 45 ☎ 55 00 30  
 Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein, Rohrlachstr. 72 ☎ 63 51 90  
 Außenstelle Pflingstweide, Pariser Str. 1, Schwester Marica Kovacic ☎ 66 37 77  
 Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Falkenstr. 17 -19 ☎ 52 04 40  
 Betreuungsverein des Diakonischen Werkes, Falkenstr. 19 ☎ 68 55 62 70  
 Telefonseelsorge (freecall, anonym) 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222  
 Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst (Beratung für Sterbende und Angehörige) und Trauercafe, Steiermarkstr. 12, www.hospiz-elias.de ☎ 63 55 47-20

**Taufen**

- 19.09. Anna Rosenkranz  
 26.09. Lucia Sofia Maria Geißler

„Lasset die Kindlein  
 zu mir kommen“  
 Mt. 19,14

**Keine Trauungen****Beerdigungen**

- 12.07. Horst Soost, 88 Jahre  
 23.07. Elly Fischer geb. Stiegeler, 78 Jahre  
 09.08. Hedwig Jackwert geb. Gutting, 88 Jahre  
 19.09. Theodor Rau, 82 Jahre  
 23.08. Bernd Willersinn, 80 Jahre  
 23.09. Elvira Böhmer geb. Schäfer, 87 Jahre  
 14.10. Kurt Friedrich Franz, 85 Jahre  
 26.10. Wilhelm Kihm, 89 Jahre  
 28.10. Ingeborg Günther geb. Röth, 96 Jahre



Selig sind die Toten,  
 sie ruhen von ihrer Arbeit aus  
 und ihre Werke folgen ihnen.  
 Apostelgeschichte des Johannes

**MAKO – Gesprächskreis für pflegende Angehörige**

Sobald Corona es zulässt, wird der Gesprächskreis wieder stattfinden, und wir werden über die Termine rechtzeitig informieren. Wir planen auch, die Feier zum 20-jährigen Bestehen nachzuholen, sobald es wieder erlaubt ist. In der Hoffnung auf ein Wiedersehen in Gesundheit wünsche ich allen  
 Gesegnete Feiertage



lichst, Eure/Ihre Marica Kovacic

**„Gott wird Mensch.**

*Zitat*

Er bleibt nicht irgendwo da draußen in einem Himmel, der am Ende doch sehr weit weg ist. Sondern er kommt mitten in die Welt hinein und wird zum Bruder der Menschen, gerade derer, die zu kämpfen haben. Und sagt: Dein Leben hat ein Ziel. Und dieses Ziel ist nicht die Dunkelheit, sondern das Licht.“



## TOP 5 aus dem Gesangbuch

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat einen Wettbewerb veranstaltet und die beliebtesten 5 Lieder des Gesangbuchs gesucht. Was die EKD kann, das können wir auch. Deshalb laden wir Sie, liebe Leser\*innen des Nordlichts (Edigheim und Oppau), der Pfungstweidezeitung, des Wegweisers (Oggersheim) und des Boten von Ruchheim dazu ein, Ihre Lieblingslieder aus dem Evangelischen Gesangbuch an uns zu schicken. Wir werten Ihre Einsendungen aus und erstellen die „TOP 5“ der Lieder aus unserer Region Ludwigshafen-Nord. Bitte senden Sie ihre Lieblingslieder bis zum 31.12.2021 an das Prot. Pfarramt in der Pfungstweide, am besten per E-Mail. Im Januar starten wir die geistliche Hitparade.

Paul Metzger

### Kindergottesdienst in der Pfungstweide

Ab 2022 wollen wir in der Region die Jugendarbeit wiederbeleben. Dazu gibt es viele kleine Bausteine in verschiedenen Gemeinden. In der Pfungstweide bieten wir an jedem ersten Sonntag im Monat einen Kindergottesdienst für Kinder im Kita- bis frühes Grundschulalter an. Der Kindergottesdienst findet parallel zum Sonntagsgottesdienst um 10:30 Uhr im Gemeindezentrum Pfungstweide statt. Wir probieren aus, wie das Angebot aufgenommen wird

und entwickeln daraus und daneben weitere Ideen. Der erste Gottesdienst findet am 9. Januar 2022 statt.

Paul Metzger



## Pfungstweide

**Gemeindebüro** Brüsseler Ring 59

Elke Weingardt Mo. 9 bis 11 Uhr,

Mi. 14 bis 16 Uhr, Fr. 9 bis 11 Uhr

☎ 66 12 55

Fax 66 12 70

Pfarramt.Pfungstweide@evkirchepfalz.de

Homepage: www.ekilu-nord.de

**Kontonummer:**

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE03 5455 0010 5001 1246 91

Stichwort: KG Pfungstweide

**Pfarrer Dr. Paul Metzger** ☎ 66 12 55

oder 06359/42 95

paul.metzger@evkirchepfalz.de

– Termine nach Vereinbarung –

**Vorsitzender des Presbyteriums:**

Pfarrer Dr. Paul Metzger

Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums:

Christine Keller

☎ 668 49 33

**Förderverein Prot. Gemeindezentrum**

☎ 66 12 55

**Prot. Kindertagesstätte Regenbogen**

Brüsseler Ring 57

Leitung: Manuela Pascarella

Kita.regenbogen@evkitalu.de

☎ 66 28 31 / Fax 669 47 70

**Prot. Gemeindezentrum**

Brüsseler Ring 55

Ansprechpartnerin für den

**Evangelischen Krankenpflegeverein**

**Edigheim/Oppau/Pfungstweide e.V.:**

Ilse Bahrdt

☎ 66 39 68

„Café Freundschaft“ pausiert

**Französisch-Kurs**, z.Zt. online

Info: Ursula Päßler

☎ 66 14 14

**Laien-Uni Theologie Pfalz**

Info: www.laien-uni-pfalz.de

E-Mail: laienuni@evkirchepfalz.de

**Edigheim****Gemeindebüro** Oppauer Str. 60

Elke Weingardt

Di. 14 bis 16 Uhr und Do. 10 bis 12 Uhr

☎ 66 10 91 Fax 629 62 75

pfarramt.edigheim@evkirchepfalz.de

Homepage: [www.ekilu-nord.de](http://www.ekilu-nord.de)**Kontonummer:** Sparkasse Vorderpfalz

Prot. Kirchengemeinde Edigheim

IBAN: DE17 5455 0010 5001 1210 44

Stichwort: KG Edigheim

**Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand**

☎ 68 12 09 77

– Termine nach Vereinbarung –

**Oppau****Gemeindebüro** Kirchenstraße 3

Christine Schuler

Mo. 10 bis 12 Uhr und Do. 16 bis 18 Uhr

☎ 65 25 09 Fax 67 18 18 72

pfarramt.lu.oppau@evkirchepfalz.de

Homepage: [www.ekilu-nord.de](http://www.ekilu-nord.de)**Kontonummer:**

KD-Bank (Bank für Kirche + Diakonie eG)

IBAN: DE45 3506 0190 6831 2430 13

Stichwort: KG Oppau

**Pfarrerin Susanne Seinsoth**

☎ 65 48 52

**Gemeindepädagogischer Dienst (GPD) für die Region Nord:****Gemeindediakonin Angelika Glatz**E-Mail: [Angelika.glatz@evkirchepfalz.de](mailto:Angelika.glatz@evkirchepfalz.de) ☎ 06233 - 329 91 00**Vorsitzender des Presbyteriums:**

Thomas Schmitt ☎ 66 39 55

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand

**Prot. Kirchbauverein Edigheim e.V.**

Vorsitzender: Gert Langkafel ☎ 66 13 33

**Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung**

Vors.: Dr. Helmut Seifert ☎ 629 69 60

**Prot. Kindertagesstätte Louise Scheppler**

Kranichstr. 15 Leitung: Sabine Meckel

kita.louise-scheppler@evkitalu.de

☎ 66 59 55 / Fax 63 39 011

**Förderverein****„Louise-Scheppler-Kindergarten“**

Vorsitzende: Christiane Ohlinger-Kirsch

☎ 66 83 07

**Kirchendienst:** Elke Urban ☎ 66 70 72**Gemeindehaus, Badgasse 19**

☎ 95 34 07 23

**Vorsitzende des Presbyteriums:**

Pfrin. Susanne Seinsoth ☎ 65 48 52

Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums:

Christine Schuler ☎ 65 25 09

**Runder Tisch** der Protestantischen

Kirchengemeinde in Lu-Oppau e.V.

Vorsitzender: Werner Bloch ☎ 65 16 54

**Oberlin-Kindertagesstätte**

Oberlinstr. 5 Leitung: Andrea Gredel

kita.oberlin@evkitalu.de

☎ 65 25 11

**Förderverein des Oberlin-Kindergartens**

Vorsitzender: Dirk Winkelmann

☎ 65 25 11

**Kirchendienst:** Karl-Heinz Meister

☎ 54 58 35 40

**Evangelischer Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.**

Vorsitzende: Margita Kneibert ☎ 66 15 23

Konto bei der Sparkasse Vorderpfalz IBAN: DE16 5455 0010 0000 8509 90

## *Die Tür zum Leben*

Der Jude Jesus aus Nazareth hat uns gezeigt,  
wie die Gedanken seines himmlischen Vaters sind.

Niemand wird abgewiesen. Jeder darf kommen  
und empfangen aus seiner Fülle, Stärke und Freude.

Herr, ich freue mich, dass Du auch zu mir kommst.  
Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Reinhard Ellsel



**Jahreslosung 2022**

Jesus Christus spricht:  
*Wer zu mir kommt, den werde  
ich nicht abweisen.*

Johannes 6,37